

Grohmann, Aberglauben und Gebräuche  
aus Böhmen und Mähren. I. (1864)

S. 227

Wenn man sich beim Flicken eines Kleides, das man an sich hat, nicht das Gedächtniß zunähen will, so wiederhole man fortwährend folgende Worte: "Siju, siju na vlkovi pamet a na sobe."  
"Ich nähe, nähe auf dem Wolfe das Gedächtniß und auf mir" dann nennt er das Kleid, welches er näht.

(Casop. 1856. S. 60.)